

**WALDECK**

**Freienhagen. Die Chorprobe** von „Echt Live“ fällt am Dienstag aus. Der Chor trifft sich am Freitag um 18.15 Uhr zum An-singen im Vereinsraum und fährt anschließend in Fahrge-meinschaften zum Bezirkssin-gen nach Höringhausen.

**Höringhausen. Die nächste Chorprobe** des Projektchors findet am heutigen Montag um 20.15 Uhr im Heimatmuseum statt.

**Sachsenhausen. Die Landfrauen** treffen sich am Mittwoch, 19.30 Uhr, zur Jahreshauptver-sammlung im Feuerwehrhaus. Bitte Teller, Besteck und Glas mitbringen.

**Waldeck. Reiterverein:** Jahreshauptversammlung ist am 20. März, 20 Uhr, Bürgerhof Böttcher. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

**EDERTAL**

**Edrtal. Gründer- und Unternehmersprechtage:** Informationsangebot mit der Wirt-schaftsberatung Stein und der Interessengemeinschaft Eder-taler Gewerbetreibender (IEG), jeweils am zweiten Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Rat-haus Giflitz. Terminvereinbarung: Telefon 05621/9676478.

**Eltersprechtage** ist am Dien-stag von 16 bis 19 Uhr an der Ge-samtschule Edertal.

**Landfrauenverein:** Leseabend mit Waldecker Geschichten be-ginnt heute, 20 Uhr, DGH, sver-antwortlich ist Gruppe VI.

**Lkw gegen Leitplanke**

**Waldeck-Sachsenhausen.** Of-fenbar aufgrund eines medizini-schen Notfalls hat ein 43-Jäh-riger die Kontrolle über einen Laster verloren. Das Fahrzeug geriet am Samstag im derzeit wegen Windbruchs gesperrten Abschnitts der Bundesstraße 251 zwischen dem Abzweig nach Al-raaft und Sachsenhausen von der Fahrbahn ab und prallte leicht seitlich gegen die Leitplanke.

Der Fahrer einer Großbäckerei aus dem Raum Paderborn hatte vermutlich einen Anfall erlitten und hielt sich nach dem Un-fall mindestens eine Stunde allein an und in dem Lkw auf, erst dann wurden am frühen Sams-tagnachmittag Waldarbeiter auf ihn aufmerksam und verständ-igten die Rettungskräfte. Die Notärztin aus Korbach sowie die Besatzung eines in Sachsen-hausen stationierten Rettungswagens versorgten den Mann und lieferten ihn ins Korbacher Stadt Krankenhaus ein.

Warum der 43-Jährige trotz Absperribaken am Abzweig nach Alraaft weiter in Richtung Sach-senhausen gefahren war, blieb unklar. (112-magazin.de/pfa)

**Zum Buffet international**

**Waldeck-Sachsenhausen.** Zum internationalen Frauentag ver-anstaltet der Förderverein Wa-juku am Dienstag, 9. März, um 19.30 in der Cafeteria der Mittel-punktschule ein „Buffet inter-national“. Eingeladen ist jeder, sowohl Frauen als auch Män-ner, der sein Lieblingsrezept aus fremden Landen anderen vor-stellen möchte, möglichst ver-bunden mit einer kurzen Episo-de, witzigen Geschichte, Infor-mationen, Fotos oder einer pas-senden Musik dazu.

Wer nur zum Probieren kommt und selbst nichts zu Essen mit-bringt, zahlt 5 Euro. Für Geträn-ke ist gesorgt. Um Anmeldung wird gebeten unter wajuku@web.de oder unter Tel. 0178-4518994. (r)



Der 26 Jahre alte Michael Emde (2. v. l.) ist der jüngste, Konrad Klug (rechts) mit 55 der bislang älteste beförderte Brandmeister. In der Mitte Oliver Herzog (40). Stadtbrandinspektor Uwe Schaumburg gratulierte den drei neuen Brandmeistern.



Für 40 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr wurde Friedhelm Ulrich aus Freienhagen mit dem goldenen Brandschutzabzeichen am Bande ausgezeichnet. Erster Kreisbeigeordneter Peter Niederstraßer (links) überreichte Urkunde und Anstecknadel.

**Stolz auf Waldecks Freiwillige**

Stadtbrandinspektor: Steigende Zahlen bei Mitgliedern und Lehrgangsteilnahmen

Die Mitgliederzahlen bei den Waldecker Feuerweh-ren stiegen leicht, die Zahl der besuchten Lehrgänge nahm sogar um 30 Prozent zu. Stadtbrandinspektor Uwe Schaumburg ist rund-um zufrieden.

VON CONNY HÖHNE

**Waldeck-Niederwerbe.** In der Jahreshauptversammlung der Waldecker Feuerwehren am Samstagabend im „Haus der Natur“ blickte Schaumburg zu-rück auf stolze 86 Lehrgänge (Vorjahr 61). „Wir können mit Stolz behaupten, eine gut aus-gebildete Feuerwehr für unsere Bevölkerung vorzuhalten“, so der Stadtbrandinspektor.

Zu 90 Einsätzen rückten die Wehren aus (88 in 2008), dar-unter 17 Brände und 73 Hilfelei-stungen. Spektakulär: Absturz ei-nes fünf Tonnen schweren Fels-brockens in Ober-Werbe und Rettung einer Familie, die sich an einem Steilhang am Eder-see verstiegen hatte. Besondere Anerkennung zollte der Stadt-brandinspektor der Feuerwehr in Ober-Werbe, die bei einem Scheunenbrand in kleinster Be-setzung ein Übergreifen auf ein Wohnhaus verhindert hatte.

613 Mitglieder zählten die Waldecker Wehren am Jahres-ende (Vorjahr in Klammern), davon 264 Aktive (256), 62 Mu-siker (50), 148 in der Alters- und Ehrenabteilung (150) und 139



Geehrte und beförderte Mitglieder der Waldecker Feuerwehren mit Bürgermeister Jörg Feldmann und Kreisbrandinspektor Gerhard Biederbick. Fotos: Conny Höhne

in der Jugend-/Bambinifeuer-wehr (127) – zusammen ein An-stieg um 30 Mitglieder. Ersatz-beschaffungen von Fahrzeu-gen wurden für zwei Wehren beantragt: In Sachsenhausen ist das Löschwasserfahrzeug in die Jahre gekommen, in Nieder-Werbe steht ein wasserführendes TSFW auf der Wunschliste.

Aus der Arbeit der einzelnen Wehren und Musikzüge berich-teten Thomas Klingelhöfer (Al-raaft), Klaus Jordan (Dehring-hausen), Ingo Schlüter (Freien-hagen), Thorsten Paul (Höring-hausen), Dirk Elkmann (Spiel-mannszug Höringhausen), Konrad Klug (Löschzug Waldeck), Andreas Przewdzing (Netze), Ulrich Franke (Nieder-Werbe), Michael Emde (Ober-Werbe), Bernd Schäfer (Sachsenhausen)

und Oliver Herzog (Waldeck). Stadtjugendfeuerwehrwartin Ute Meyer hielt Rückblick auf eine aktive Jugendarbeit. Brand-schutzerzieherin Monika Bü-cker berichtete von 150 unter-richteten Kindern.

Zahlreiche Feuerwehrleute wurden für ihr Engagement ge-ehrt (siehe nebenstehenden Arti-kel). Die höchste Auszeich-nung, das goldene Brandschutz-ehrenzeichen am Bande, erhielt Friedhelm Ulrich. „Hinter dieser Auszeichnung verbirgt sich eine große Leistung“, betonte Er-ster Kreisbeigeordneter Peter Niederstraßer. Der Freienhagener trat bereits an seinem zwölften Geburtstag 1968 in die Jugend-feuerwehr ein, wechselte 1975 in die Einsatzabteilung. Kreis-brandinspektor Gerhard Bieder-

bick freute sich über grenzüber-greifende Zusammenarbeit mit Naumburg und Wolfhagen, aber auch mit dem DLRG am Eder-see und warb dafür, die Notfall-seelsorge bei schweren Unfällen häufiger einzusetzen. Das rei-bungslose Miteinander der Ret-tungsdienste hob auch Klaus Schultze von der DLRG-Schu-lungsstätte Hessen-Nord her-vor. Kreisjugendfeuerwehrwart Markus Potthoff forderte auf, die Jugendarbeit noch mehr zu unterstützen.

Stadtverordnetenvorsteherin Vera Reuber wünschte ein gutes Jahr mit wenig Einsätzen. Bür-germeister Jörg Feldmann for-derte zur Teilnahme am Eisen-berg-Cup auf, „damit wir uns als Waldecker in diesem starken Verbund präsentieren können“.

**Hund hetzt Storch**

NABU empört uneinsichtiges Verhalten

**Edertal-Giflitz.** Das Edertaler Weißstorch-Männchen wartet immer noch auf die Rückkehr des Weibchens. Ab und an steht es auf dem Nest, bessert dieses aus oder betreibt Gefiederpfle-ge. Meist ist er aber unterwegs auf der Suche nach Nahrung. Und die ist jetzt knapp. Regen-würmer sind neben Mäusen die wichtigste Nahrungsquelle. Da ist ein solcher Großvogel lange unterwegs, bis der Magen ein-germaßen gefüllt ist.

Über einen aktuellen Vorfall am Freitag ist der Naturschutz-bund Edertal (NABU) empört. Eine Frau ließ ihren Hund, ver-mutlich einen Cockerspaniel, frei laufen. Dieser jagte den Storch, der auf einer Wiese in Nestnähe Nahrung suchte. Eine Familie, die gerade dort spa-zieren ging, sprach die Hundehal-terin deswegen an. Diese, so berichtet, die Edertaler Familie, zeigte sich jedoch völlig unein-sichtig. Sie lebe auf dem Land, da dürfe man einen Hund frei laufen lassen.

NABU-Vorsitzender Wolfgang Lübcke verwies auf die Gefahr, die das rücksichtslose Verhal-ten der Hundebesitzer für den Storch bedeute. Gerade bei den niedrigen Temperaturen und



Der Storch ist auf Futtersuche, nach dem erneuten Wintereinbruch ist die Nahrung knapp. Foto: Sonderhüsken

dem erneuten Wintereinbruch sei der Energieverlust des Storches durch das Hetzen durch den Hund sehr prekär. Außer-dem mache sich die Hundehal-terin nach dem Hessischen Naturschutzgesetz strafbar, ver-weist Lübcke. In Paragraph 36 heißt es: „Es ist verboten, wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen.“ In Naturschutz-gebieten sei das Freilaufen von Hunden zusätzlich untersagt. Im Wiederholungsfalle sehe sich der Edertaler NABU zu ei-ner Anzeige gezwungen. (r)

**Auf Jubiläum eingeschworen**

Turn- und Sportverein feiert 2011 seinen 100. Geburtstag

**Edertal-Kleinern.** Der Turn- und Sportverein hat sein 100-jäh-riges Jubiläum im Jahr 2011 be-reits fest im Blick. In der Jahreshauptversammlung im Gast-haus Hofreite rief Vorsitzender Wilhelm Blümer zur Mithilfe auf. Die finanzielle Lage des Ver-eins sei zufriedenstellend, dank der Ausrichtung der Feste – Tan-nendriesch und Wildparkfest –, Sponsoren und Eigenleistung.

Im sportlichen Bereich hofft man auf Aufstieg, da eine gute Ausgangslage in der Hinrun-de geschaffen wurde. Die Ju-gendabteilung bereitet Kopfzer-brechen. Jugendwart Bernhard Kann und Vorsitzender Blümer

stellten aber klar, dass eine gute Jugendarbeit wichtig ist für die Zukunft des Vereins. Leider zwin-gen immer weniger junge Fuß-baller zur Bildung immer größe-erer Spielgemeinschaften. Fahrt-strecken zu Training und Spie-len werden größer und belasten die wenigen ehrenamtlichen Be-treuer. Je älter die Jugendlichen, umso geringer sei das Interesse der Eltern an der Freizeitgestal-tung ihrer Sprösslinge.

Am Sportheim wurden erheb-liche Investitionen getätigt. Dass sich die Sportanlage in einem Topzustand befinde, sei das Ver-dienst von Horst Ochse und Karl Heinz Marth, betonte der Vor-

sitzende. Blümer und Schrift-führer Opis gingen auf das für 2011 anstehende 100-jährige Ju-biläum ein und baten um tat-kräftige Mitarbeit. Bei den Neu-wahlen wurde der Vorstand fast komplett wiedergewählt. Das Amt des zweiten Jugendwirts übernimmt künftig Heiko Blü-mer. Er ist auch schon in den Ju-gendabteilungen der SG Wesel-tal und der großen Jugendspiel-gemeinschaft von Edertal als Ju-gendkoordinator aktiv.

Ortsvorsteher Werner Waid würdigte zum Abschluss des of-fiziellen Teils die Unterstützung bei der Teilnahme im Wett-bewerb „Unser Dorf“. (r)



Der Vorstand des Turn- und Sportvereins Kleinern mit Vorsitzendem Wilhelm Blümer (Dritter von links) hat den 100. Vereinsgeburtstag im Jahr 2011 bereits fest im Blick. Foto: pr

**Ehrungen und Beförderungen**

Viele Feuerwehrleute wurden geehrt, einige in Abwesenheit. **Feuerwehrleistungs-abzeichen** wurden verliehen. **Eisen:** Friedhelm Ulrich, Jan Blechschmidt, Patrick Dehn-hardt, Thomas Tönges, Ca-rolin Nehm, Heinz Graß (al-le Freienhagen), Jens Lah-me, Andreas Lamotte, Ivon-ne Klug, Lars Kern (alle Hör-inghausen), Lena Langen-dorf, Mario Brand, Kai Karow (alle Ober-Werbe), Pascal Rü-be, Mirco Sonneborn (beide Sachsenhausen). **Bronze:** Ste-fan Rößner (Höringhausen). **Silber:** Andreas Emde (Ober-Werbe). **Gold 5:** Erwin Emde, Michael Emde (Ober-Werbe).

**Beförderungen:** Zu Lösch-meistern: Sebastian Schreff (Netze), Manuel Peuster (Nieder-Werbe), Gunnar Vöhl (Ober-Werbe). Oberlösch-meister: Jörg Harges, And-reas Przewdzing (beide Net-ze), Ulrich Franke (Nieder-Werbe), Jens Lahme (Höring-hausen), Christoph Blasch-ke (Sachsenhausen). Haupt-löschmeister: Ralf Seibel (Netze). Brandmeister: Oliver Herzog (Waldeck), Michael Emde (Ober-Werbe), Konrad Klug (Höringhausen).

**Den Amtseid** als Ehren-beamte legten Jens Lahme als neuer Wehrführer in Hör-inghausen und Stellvertre-ter Uwe Trost-Friedewald ab.

**25 Jahre aktiver Dienst:** Silbernes Brandschutzehren-zeichen am Bande an Tho-mas Köhler, Frank Kahlhö-fer (beide Alraft), Jens Mey-er, Andreas Henning (beide Freienhagen), Reinhold Jahn (Waldeck).

**40 Jahre aktiven Dienst** leistete Friedhelm Ulrich; der Freienhagener erhielt das goldene Brandschutz-ehrenzeichen am Bande.

**Termine 2010:** 14. März: Frühjahrshauptversamm-lung in Sachsenhausen; 21. März: Kreisjugendfeuer-wehrtag in Frankenau; 25. bis 27. Juni: Stadtmeis-ter-schaften in Netze; 16. bis 18. Juli: 75-jähriges Jubiläum der Feuerwehr in Ober-Werbe; 4./5. September: 50-jähriges Jubiläum Spielmansszugs Höringhausen; 10. bis 12. September: 125 Jahre Feuer-wehr Sachsenhausen. (höh)